

Wir sind alle in einem Boot



1. Nachts. Auf ei - sig kal - ter See ein klei - nes Ru - der -
 2. Sturm. Die schau - mig wei - ße Gicht des Was - sers bran - det
 3. Angst. Der Weg ist noch so weit, kein Stern ist mehr zu
 4. Mut. Denn Je - sus steht uns bei, er hält Ver - spre - chen
 5. Stil - le brei - tet sich nun aus, die Ret - tung ist schon



1. boot, der Sruem wirft es wie Spiel - zeug hin und
 2. auf, ver - stei - ner - te Ge - sich - ter, nir - gends
 3. sehn, wir wis - sen nicht, wo un - ser Ziel - punkt
 4. ein, er sitzt mit uns im sel - ben Boot und
 5. nah, das Land er - scheint fern leuch - tend, hell und



1. her. Die Käl - te tut uns weh, wir sind in gros - ser
 2. Land. Auch Son - ne gibt es nicht, sie stoppt den Ta - ges -
 3. ist. Trotz Hoff - nungs - lo - sig - keit, es muss doch wei - ter -
 4. sagt dem Sturm, dass er still sei, der uns, als Luft - zug
 5. klar. Wir wol - len nur nach Haus, in Sturm und in Ge -



1. Not, das Ü - ber - le - ben schwer.
 2. lauf, wer reicht uns sei - ne Hand?
 3. gehn, wir brau - chen Je - sus Christ.
 4. klein, kein Schre - cken mehr ein - jagdt.
 5. fahr, der Ret - ter Je - sus war.



1.-5. Je sus lässt uns nie al - lein, auch im rau - hen Meer, wird er bei uns



sein, un - ser Herr. sein, da - für dan - ken wir ihm sehr.

Text und Melodie: Alexander-David Nuber 2008

